

# Thomas-Mann-Schule wird zum Mini-UN-Hauptquartier

Insgesamt 500 Schüler und Lehrer treffen sich zur 14. Munol – einer Simulation der Vereinten Nationen.



Niko Plennis (19, v.l.), Jan-Niclas Siemsz (19), Simon Spendler (16), Silke Grabau (18) und Simon Kemp (18) organisieren Munol. Foto: Hellerling

Kommende Woche ist Marli wieder von Anzug tragenden Jugendlichen bevölkert. An der Thomas-Mann-Schule beginnt Montag die 14. Auflage von Model United Nations of Lübeck (Munol), der Schüler-Simulation der Vereinten Nationen. Insgesamt 500 Pennäler und Lehrer spielen eine Woche der UN-Gremien nach – mit eigenen Themen, Resolutionen, Debatten.

Schwerpunkte der diesjährigen Munol sind unter anderem die Bekämpfung des Terrorismus im Mittleren Osten, die Reintegration von Kindersoldaten in die Gesellschaft und die Teilung des Sudan. Aber auch der Libyen-Konflikt und die Situation in Japan stehen auf der Tagesordnung. „Wir sind besonders stolz, dass wir die beiden Themen noch mitnehmen konnten“,

sagt Simon Spendler, Generalsekretär bei Munol – das schulische Gegenstück zum realen UN-Chef Ban Ki Moon. Normalerweise stünde die Agenda Monate vorher fest.

In sechs Fachkomitees debattieren Schüler aus Deutschland und acht europäischen Nachbarländern – in diesem Jahr sind unter anderem Jugendliche aus Finnland, Schweden, Dänemark, Rumänien und der Türkei dabei. Aus der Bundesrepublik reisen die Jung-Diplomaten aus allen Himmelsrichtungen an. „Wegen der baulichen Einschränkungen sind wir bei knapp 500 Teilnehmern geblieben“, so Jan-Niclas Siemsz, Leiter der Konferenz. Die Thomas-Mann-Schule wird zurzeit grundlegend umgebaut, weshalb zahlreiche Räume nicht zur Verfügung stehen.

Höhepunkt von Munol ist die Generalversammlung am Freitag und Sonnabend, 6. und 7. Mai. Im Kolosseum werden die sechs Resolutionen aus den Komitees vor der gesamten Schul-UN debattiert, angenommen oder abgelehnt. Außerdem werden die Woche über zahlreiche Gastredner erwartet: unter anderem Maria von Welser, stellvertretende Vorsitzende von Unicef Deutschland, und die US-Konsulin aus Hamburg.

Die Thomas-Mann-Schule beteiligt sich in diesem Jahr mit knapp 120 Organisations-Mitgliedern und 40 aktiven Diplomaten. Sie vertreten Russland, den Sudan, den Inselstaat St. Kitts und Nevis, Katar, die Mongolei und Haiti. Deutschland wird von einer schwedischen Schule repräsentiert. *pah*